

**K**URS UND BODEN GUT, ABER nicht ganz zufrieden war der Ausnahmesportler, der bereits 20-jährig den Durchbruch an die Weltspitze schaffte und seither an sechs Olympischen Spielen teilnahm, mit dem „In-Out“, den „Itzehoer Häusern“: „Nicht gut anzureiten“, war Hoys Meinung, die ansonsten positiv ausfiel: „Für eine Zwei-Sterne-Prüfung bestens und ideal als Start in die Saison.“ Der Australier war – wie auch seine Frau Bettina – zum ersten Mal in Bredeneek. Und wenn es nach der 48-Jährigen geht, wird es nicht das letzte Mal gewesen sein: „Der Kurs war der richtige Auftakt für Nachwuchspferde“, fand die dreimalige Deutsche Meisterin, die Bredeneek fest in ihren Terminplan einbauen will. Mit Lanfranco TSF wurde sie Achte.

Absolviert wurden 51 Starts in den drei Wertungsprüfungen Dressur, Springen, Gelände und in zwei Abteilungen, getrennt nach Leistungsklassen (LK1 und 2 sowie LK3 und 4).

Vor 4000 Zuschauern und bei Kaiserwetter galoppierten die Reiter in der „Königsdisziplin“ der Reiterei zu guter letzt durch den Bredeneeker Wald und mussten auf dem 3480 Meter langen Weg ins Ziel in maximal 6 Minuten 20 Sekunden, also bei einer Zeit von 550 Metern in der Minute, 19 Hindernisse mit 29 Sprüngen absolvieren. Parcourschef Christian Zehe hatte einige im Vorjahr in der Kritik stehende Teilbereiche der Strecke – der Boden war damals als „zu hart“ beurteilt worden – eliminiert und einen „technisch anspruchsvollen, aber flüssig zu reitenden Kurs“ mit Fuchsbau, Sunken Road, Bredeneeker Schlucht und REWE's Gemüsetheke kreiert, wie beispielsweise Profireiter Elmar Lesch (Thomasburg) urteilte (Rang zwölf mit Lanzelot).

Für die Schmalenseerin Beeke Kaack war Bredeneek der erste Start nach einer monatelangen Zwangspause, die sie fast die komplette Saison 2009 gekostet hatte – nach einem Sturz von einem jungen Pferd war sie aufgrund einer schweren Schulterverletzung außer Gefecht gesetzt gewesen. „Super glücklich“ war sie daher mit dem zuverlässigen Auftritt der achtjährigen Halbblutstute Summersby v. Esteban xx-Lotano (Nicole Hansen, Lepahn) - Rang fünfzehn. Ein alter Kumpel von Veranstalter Hendrik von Paepcke, Peter Thomsen (Großenwiehe), startete entspannt durch: Rang drei nach Dressur und Springen, fehlerfrei im Gelände – Rang drei mit Cayenne v. Caretino-Sir Shostakovich xx (Gutsverwaltung Breitenburg) in der 22 Starter starken ersten Abteilung gesamt. „Wir sind schon zusammen 1996 in Atlanta geritten“, erinnerte sich der zufriedene Veranstalter. Thomsen flachste: „Super gelaufen, normalerweise bin ich nach der Dressur 30.“

# Andrew Hoy kam, ritt und siegte

## BREDENECKER VIELSEITIGKEIT

Er ist der erfolgreichste Olympionike seiner Sportart, allerdings nicht unbedingt der sprachgewandteste: Der 51-jährige gebürtige Australier Andrew Hoy, der seit Februar 2009 mit seiner Frau Bettina im westfälischen Warendorf lebt, meisterte den Kurs des Bredeneeker Cross Country, CIC\*\*, bravourös, wurde mit Cheeky Calimbo erster und lobte auf englisch die Bedingungen: „Alles im Lack“ könnte es übersetzt werden.

VON JESSICA BUNJES



Der gebürtige Australier Andrew Hoy wurde mit Cheeky Calimbo Erster der ersten Abteilung im CIC\*\* von Bredeneek. Mit Rutherglen (Foto) nahm er es im Cross Country gelassener - Rang 17.



Auch Kirsten Thomsen (Großenwiehe) - hier mit Master Boy - gehörten zu den regionalen Größen, die in Bredeneek am Start waren.

Fotos: www.sportfotos-lafrenz.de



oben: Melina Lamp aus Schönberg und Flamenco waren eins der Nachwuchspaare, die sich im Bredeneeker Gelände auf die Saison einstimmten.

rechts: Die in Großenwiehe lebende Schwedin Jonna Frimann war an der Sunken Road auf dem Weg zu Rang sechs in ihrer Abteilung.



Einen guten Saisonauftakt hatten Peter Thomsen und die Cardino-Tochter Cayenne.



Die Sonne und Top-Sport lockten Tausende von Besuchern an.



REWE's Gemüsetheke war optisch ein Highlight, das hier von Beeke Kaack (Schmalensee) mit Summersby nach langer Verletzungspause elegant gemeistert wird.



Bettina Hoy war eins der prominentesten Gesichter (hier mit Lanfranco) am Start.



## Optimaler Saisonauftakt im Schlosspark mit internationalen Gästen

In der zweiten Abteilung, für die Reiter mit LK 3 und 4, konnte sich unter 28 Startern nur ein Deutscher platzieren, Jens Borgmann mit Chippie (Fröndenberg/Westfalen) - und der gewann. Die in Großenwiehe lebende und für Peter Thomsen arbeitende Schwedin Jonna Frimann arbeitete sich mit Lady Grey auf Rang sechs unter die nordische Spitze.

Anzeige

**Sattel Analyse**

Für einen perfekten Sitz!

Beratung und Termine über:  
Reitsport-Château, Phillip Noss  
Telefon: 0171 / 242 24 20  
www.sattelanalyse.de